

13.7.20

Liebe Eltern,

heute wende ich mich an Sie, um Sie über die Lernbrücken zu informieren, von denen Sie sicherlich schon aus der Presse erfahren haben. Am vergangenen Freitag hatten wir dazu noch ein Gespräch mit dem Schulamt und konnten einige Fragen klären.

Bei den Lernbrücken handelt es sich um ein zweiwöchiges Förderprogramm, an dem die teilnehmenden Kinder täglich 4 Unterrichtsstunden in den Fächern Deutsch und Mathematik unterrichtet werden. Die Lernbrücken finden an verschiedenen Schulstandorten, ggf. auch jahrgangs-, schul- und schulartübergreifend statt (vorrangig in den letzten beiden Ferienwochen). Die Gruppengröße beträgt bis zu 16 Kindern.

Zielgruppe für die Lernbrücken sind diejenigen Schüler, die aufgrund der Schulschließungen seit Mitte März 2020 schwerer als andere erreicht werden konnten und bei denen sich dadurch größere Lücken ergeben haben. Auf diese Schüler werden die Klassenlehrer in Abstimmung mit den Fachlehrern zugehen und sie für die Lernbrücken empfehlen. Deren Eltern haben dann die Möglichkeit ihre Kinder verbindlich für die 2 Wochen (31.8.-11.9.) anzumelden. Dabei gilt der Grundsatz „ganz oder gar nicht“, d.h. Kinder können nur für die gesamte Zeit angemeldet werden.

Außerdem melden die Schulen diejenigen Lehrer und Päd. Assistenten, die in letzten beiden Ferienwochen für den Unterricht in der Lernbrücke zur Verfügung stehen. An den Schulämtern wird dann koordiniert, an welchen Schulstandorten, wie viele Lernbrücken gebildet werden können.

Prinzipiell können auch interessierte Schüler an den Lernbrücken teilnehmen, die nicht im engeren Sinn zur Zielgruppe gehören. Diese kommen jedoch nur nachrangig zum Zuge. D.h. sie können nur berücksichtigt werden, wenn genügend Personalressourcen vorhanden sind, bzw. wenn noch Plätze in den Lerngruppen frei sind. Ein Formular o.ä. ist für diese Meldung nicht vorgesehen. Kinder, die Interesse an einer Teilnahme haben, können uns bis zum Do, 16.7.20, in schriftlicher Form gemeldet werden. Eine Rückmeldung erfolgt, sobald die Koordination/Zuteilung durch das SSA abgeschlossen ist, bzw. wir eine Übersicht haben, welche Kinder zum Zuge kommen können. Ggf. werden diese Kinder auch an andere wohnortnahe Standorte verwiesen.

Darüber hinaus werden die Lehrer der GS Marbach ihren Schülern Aufgaben zur Wiederholung und Festigung über die Sommerferien mitgeben. Dabei handelt es sich um ein Angebot, d.h. Sie als Eltern entscheiden, ob bzw. welche der Aufgaben bearbeitet werden.

Was die Planung für das kommende Schuljahr angeht, so gestaltet sich diese in diesem Jahr als besonders schwierig. Der generelle Mangel an Grundschullehrern wird durch Ausfälle von Kollegen, die zur Risikogruppe gehören und somit für den Präsenzunterricht nicht zur Verfügung stehen, deutlich verstärkt. So liegen uns mittlerweile Vorgaben des Kultusministeriums für die Planung des Schuljahres 2020/21 vor, jedoch ist die Lehrerteilung noch nicht abgeschlossen und kann sich nach Aussage des Schulamtes ggf. auch noch bis Ende September ziehen. Da wir momentan noch unterversorgt sind bzw. noch nicht wissen, wie viele Lehrer bzw. Lehrerwochenstunden uns zur Verfügung stehen, ist eine Erstellung von Stundenplänen, die Organisation/Abstimmung von Betreuungszeiten u.a. kaum möglich. Auch wann wir sinnvoll mit dieser beginnen können ist damit noch offen.

Bezüglich der Vorgabe des KM, mindestens 75% des regulären Unterrichts abzudecken, sind wir sehr zuversichtlich. Unser Ziel ist aber selbstverständlich ein möglichst umfangreiches Unterrichtsangebot.

In der Hoffnung, Ihnen noch vor den Ferien weitere Informationen übermitteln zu können, sende ich Ihnen viele Grüße!

N. Kossira

Rektorin